

Die nächste Goldene Generation

FF zu dem RPG "Captain Tsubasa - Next Generation"

Von abgemeldet

Kapitel 8: Party Party!!!

Und das nächste Kapitel, diesmal bloß PARTY-PARTY!!! XD

Ne im ernst, es wird auch geklärt wer Japans nächster Gegner ist und das wird sehr überraschend für euch. Ich schwörs.

Ach ja, eine kleine Warnung: In diesem Kapitel wird ungeschönt dargestellt, wie sich junge Männer daneben benehmen wenn sie unter sich sind. Da wird über die sekundären Geschlechtsmerkmale der Frauen philosophiert, Wettlaufen veranstaltet und von Frauen geträumt die man eh nie haben wird. Ach ja, Witze über Minderheiten und unter der Gürtellinie wird es auch geben.

--

Party Party!!!

Leise vor sich her summend stand eine junge, wunderschöne japanische Frau unter der Dusche. Sie hatte wirklich einen unglaublichen, athletischen Körper mit festen, wohlgeformten Brüsten welche nicht zu groß und nicht zu klein waren, schlanken langen Beinen welche mit drahtigen aber festen Muskeln versehen waren und außerdem einen süßen Six-Pack... ganz zu schweigen von diesem tollen Apfel-Popo. Ihre langen glatten Haare flossen gewöhnlicherweise wie Seide über ihre Schultern und lagen dann sanft auf ihrer perfekt gebräunten Haut.

Und sie tat das, war jede junge Frau welche seit Monaten keinen Geschlechtsverkehr hatte unter der Dusche nun mal tat. Genau, sie wusch sich um sich schick zu machen zum ausgehen.

"Akemi, brauchst du noch lange?", kam dann die Frage von vor der Tür, gefragt von einer Mannschaftsbetreuerin welche mit ihr das Zimmer teilte.

Die junge Frau unter der Dusche rollte mit den Augen und betrachtete gedankenverloren den großen Blauen Fleck auf ihrem Oberschenkel. //Man, müssen die Jungs es immer so übertreiben beim Training?//, dachte sie und rief dann als ihr einfiel dass sie noch antworten musste laut: "Bin gleich fertig."

Etwas schneller als zuvor wusch sie sich und hüllte sich dann in ein Handtuch, bevor sie aus dem Bad trat. Sofort wuselte Rei, ihre Zimmergenossin, herein und schloss hinter sich ab.

//Na, als wenn die es nötig hätte.//, dachte Akemi ein bisschen neidisch und wünschte sich, auch so eine tolle Figur wie die süße Rei zu haben. Zierlicher als Akemi und

schlanker, irgendwie zerbrechlicher. //Ich bezweifle dass sie Betreuerin geworden ist wegen dem Fußball...//, kam es Akemi schmunzelnd in den Sinn, dann begann sie damit sich die Haare zu föhnen.

"Ehrlich, du kannst uns da rein kriegen?", fragte ein französisches, blondes Mädchen ihre Teamkameradin Michelle. Diese nickte grinsend und rollte sich auf dem Bett herum.

"Wenn du mit willst musst du nur ja sagen, Koiji hat gesagt ich kann auch ein paar Freundinnen mit nehmen.", sagte diese und rollte wieder zurück, wobei sie wirkte wie ein verspieltes Kind. Ganz ehrlich gesagt hatte sie dafür auch geübt. Sie wollte niemanden damit verführen, das musste sie gar nicht, sie hatte ja ihren Freund... einen durch geknallten japanischen Fußballspieler zwar, aber sie liebte ihn. Und er liebte sie, da war sie sich ziemlich sicher. Nur miteinander geschlafen haben sie noch nicht, aber sonst...

"Ohuhu, das ist super.", freute sich Michelles Freundin und hüpfte durchs Zimmer. "Mädels, wir können mitkommen!", rief sie dann und sofort wurde die Tür aufgerissen und mehrere andere Cheerleader stürmten herein.

//Ähm... okay, die Jungs werden sich freuen.//, schoss es Michelle durch den Kopf. //Warum muss ich das eigentlich machen und nicht Monique... ach ja, die ist mit ihrem neuen Freund ausgegangen.//

Sie freute sich natürlich für ihre Freundin, sie wusste selber wie es war gerade erst mit jemandem zusammen gekommen zu sein. Schmetterlinge im Bauch... Zittern wenn man diese Person anruft... man kann nicht schlafen... man kann nicht essen... man will die ganze Welt umarmen.

Sie musste etwas grinsen, dann wand sie sich ihren Freundinnen zu welche sie mit Fragen überhäufteten.

"Ist Keiishiro wirklich so süß?"

"Hat Kaito eine Freundin?"

"Wie viele Muskeln hat dieser Karyou eigentlich?"

"Was? Du findest diesen Karyou attraktiv?"

"Klar, hast du mal gesehen wie er sich gefreut hat nach dem Spiel? Wie er sich das Trikot ausgezogen hat? Hach, was für ein Körper."

"Michelle, wie feiern die Spieler eigentlich? Ich meine, unser Team macht ja überhaupt keine Party."

Nun lächelte Michelle ein wenig. "Auf die traditionelle japanische Art: Mit Sake und Karaoke."

Circa eine halbe Stunde später waren drei der Spieler von Japan, alle in lockerer Kleidung, unterwegs durch die Fußgängerzone in einem Stadtteil von Amsterdam.

Einer von ihnen, er trug eine schwarze Dreiviertelhose mit Nietengürtel, ein offenes Hemd mit der alten Japanflagge aus dem zweiten Weltkrieg als Muster und darunter ein schwarzes Nirvana T-Shirt mit ihrem weltbekannten Smilie, drehte immer wieder seinen bunt gefärbten Kopf herum und sah sich neugierig um.

"Echt interessant... ich hätte nicht gedacht dass sich die Nutten in Europa so offen in Schaufenstern zeigen...", murmelte er.

"Das tun sie auch nur in Holland.", antwortete Kaito, welcher eine blaue Cappi, ein blaues T-Shirt und Jeans trug, ihm murmelnd und ging weiter stur gerade aus. Ihm folgte ein recht amüsiert wirkender Kei, ebenfalls mit Jeans und T-Shirt, allerdings darüber noch ein offenes Hawaiihemd in rot mit blau.

"Warum so griesmrig Kumpel?", fragte er und steckte die Hände in die Taschen. "Ich hab ein Tor kassiert und Chen nicht.", sagte der Gefragte frei heraus, gleichzeitig verschränkte er die Hände hinter dem Kopf.

"Ach nimms nicht so schwer, er hat auch nicht so lange gespielt wie du und hatte es auch nicht mit so gefährlichen Schüssen zu tun gehabt.", kam es von Koiji, welcher sich immer noch umsah.

"Genau, nimms locker Mann.", stimmte Kei ihm zu und klopfte Kaito auf die Schultern. Der Torwart sagte darauf nichts mehr, aber er entspannte sich ein wenig. Und dann grinste er fies und sah seinen Teamkameraden mit den bunten Haaren an. "Suchst du was billiges oder was guckst du dich hier so um?", fragte er dann fies.

"Als wenn ich so was nötig hätte.", sagte dieser sofort zurück. "Ich hab ne Freundin, ich guck mich nur um weil ich dachte du brauchst mal was. Ich wollte dir einen Gefallen tun, aber wenn du meinst..."

"Bitte, du hast ne Freundin?", fragte Kei sofort nach und hing bei seinem Kumpel über der Schulter.

"Äh... ja, natürlich.", meinte dieser. "Michelle... kennst du doch, oder etwa nicht?"

"Ach, stimmt ja.", kam es von dem Mittelfeldspieler und er schlug sich gegen die Stirn.

"Was... du hast ne französische Freundin?", fragte Kaito etwas ungläubig nach.

"Ja.", antwortete Koiji grinsend. "Die süße rothaarige, hast du doch schon mal gesehen, oder?"

Der Torwart dachte kurz nach, dann nickte er. "Und ich hätte schwören können du und Akemi, ihr habt was miteinander?"

Sofort sahen die anderen beiden ihn verwirrt an. "Wie kommst du denn darauf?", wollte Kei wissen, gleichzeitig nickte Koiji zustimmend, womit er sagen wollte: 'Aber echt, woher haste das denn?'

"Na ja... so wie ihr zusammen bei dem Spiel gekuschelt habt..." Koiji schüttelte den Kopf bevor sein Kapitän ausgesprochen hatte.

"Wir haben nicht gekuschelt, da war wirklich nichts. Ich habe eine Freundin die ich liebe... übrigens hat sie das gleiche vermutet wie du, war sehr lustig ihr das am Telefon zu erklären." Er wirkte dabei nicht wirklich glücklich.

Die beiden anderen sahen sich kurz an, dann lachten sie synchron los. Der dritte, also der einzige welcher nicht lachte, rollte blos mit den Augen.

"Jaja, lacht nur...", murmelte er und ging langsam weiter. "Außerdem würde ich eh nie mit ihr zusammen kommen."

"Wieso, ist sie nicht dein Typ?", fragte Kaito, immer noch etwas lachend.

"Nein, er ist nicht ihrer.", antwortete Kei für Koiji und grinste breit.

"Wieso nicht? Steht sie nicht auf Verrückte?"

"Nein... sie steht nicht auf Männer."

Das ließ Kaito kurz nachdenken, dann riss er die Augen auf. "Sie... sie... sie... sie ist..."

"Na ja, wir vermuten es.", murmelte Koiji ohne den Torwart anzusehen, Kei fügte sofort hinzu: "Aber es wäre nur logisch. Sie läuft in Männerkleidung rum, oft jedenfalls, sie kann Bierdosen auf ihrer Stirn zerdrücken, sie hat was sehr kumpelhaftes und sie hängt immer mit einem Haufen Jungs ab ohne einen von ihnen anzubaggern oder angebaggert zu werden."

Das leuchtete auch Kaito, der sonst eher für sich war, ein. "Seid ihr euch sicher?"

"Nein.", kam es synchron von den beiden anderen, dann fügte Kei hinzu: "Aber wir vermuten es."

"Hui... das ist ein Ding...", kam es von Kaito. "Sie ist eine verdammt gute Spielerin..."

"Das hat ja auch nix mit der sexuellen Orientierung zu tun.", brummte Kei etwas

genervt und rollte mit den Augen. "Das eine hat mit dem anderen nix zu tun. Sie steht auf Frauen aber kämpfen kann sie trotzdem."

"Ja, eine richtige Kampflesbe.", meinte Koiji nickend. Das letzte Wort ließ er sich regelrecht auf der Zunge zergehen, dann wiederholte er es noch einmal: "Kampflesbe..."

Sofort brachen alle drei in schallendes Gelächter aus.

"Hmmm...", machte ein nachdenklicher Keiishiro und sah sich in dem großen Zimmer der Karaoke-Bar um welches sie gemietet hatten. "Ja, reicht wohl definitiv."

"Reicht?", kam es trotzig von Bale, welcher gerade dabei war die Verpflegung herein zu schaffen, sprich: Das Bier. "Hier ist genug Platz für vierzig Leute.", fuhr er dann fort.

"Ja, genau das meinte ich ja auch."

"Wir sind aber nur knapp zwanzig."

"Du hast die ganzen Mädchen vergessen."

Genau in dem Moment lud Bale die Sackkarre ab und sah ihn mit verwundert an.

"Ähm... Mädchen?"

"Ja, Mädchen. Die komischen Wesen mit Titten und ohne Pimmel.", kam es vom Torjäger.

"Was für Titten?!", donnerte es zweistimmig aus dem Gang und dann schauten auch schon Karyou Otaga und Takeru Nanawada herein, beide mit je zwei Kisten Bier in den Armen.

"Ich hab ihm nur erklärt was Mädchen sind."

"Mädchen haben aber keine Titten. Frauen haben Titten.", meinte Takeru trocken dazu und stellte seine Last ab, Karyou tat es ihm gleich.

"Also definiert sich eine Frau bei dir aufgrund der Titten?", fragte Bale nach, woraufhin der Gefragte nickte.

"Takeru, es gibt auch elfjährige denen schon Brüste wachsen.", brummte Karyou. Gleichzeitig begann der Abwehrspieler damit, die Karaoke-Maschine zu untersuchen und nachzuprüfen welche Songs denn so eingespeichert waren. //So gut wie nix japanisches... schade, aber war nicht anders zu erwarten.//

"Ja und? Es gibt nur zu groß, alles was zu eng ist kann man mit nem Schlagbohrer weiten."

Das sorgte für einige derbe Lacher, wobei kein einziger davon von Takeru selbst kam, dieser stand nur stoisch in der Mitte und verzog keine Mine.

"Was hab ich da gehört von einem Schlagbohrer?", fragte ein recht interessiert wirkender Kaito Wakabayashi und schaute durch die Türöffnung.

"Ach... nichts...", winkte Keiishiro ab und wischte sich eine Lachträne weg. Hinter seinem Kapitän entdeckte er Koiji und Kei, welche dann auch sofort mithalfen alles aufzubauen. Dafür dass sie das alles selber machten, hatten sie das ganze zum halben Preis bekommen. Und sie durften sogar eigene Getränke mitbringen.

Während die Spieler des japanischen Teams also damit beschäftigt waren sich oder die Räumlichkeiten vorzubereiten, war ihr Trainer anderweitig beschäftigt. Und ihm war gar nicht nach Feiern zu mude. Er hasste solche Veranstaltungen wie die Pest, aber er musste halt dort hin. Das gehörte eben auch zu seinem Beruf, auch wenn er gerne darauf verzichtet hätte. Mühsam, nicht etwa mühsam weil es schwer war oder er kaputt war sondern nur mühsam weil er überhaupt keine Lust hatte, kletterte er aus dem Taxi und streckte sich kurz. Vor ihm erhob sich das Zentrum des niederländischen Fußballverbundes, wo nun die Auslosung der Teilnehmer des

Viertelfinales stattfinden sollte. Seufzend setzte er sich in Bewegung und betrat dann das wirklich schön gestaltete Gebäude.

"Sehe ich wirklich okay aus?", fragte eine schwarzhaarige Französin eine Freundin von ihr während sie auf die Karaokebar zuschritten, zusammen mit noch circa zehn weiteren Mädchen.

"Ja, du siehst wirklich toll aus.", beruhigte die Gefragte die Schwarzhaarige und wirkte etwas genervt, wahrscheinlich hatte sie das schon mehrmals sagen müssen. Und wirklich, das etwas nervöse Mädchen, eher junge Frau, sah toll aus. Lange schlanke Beine deren Enden in braunen Lederstiefeln steckten, ein dunkelbrauner Rock welcher etwas schief geschnitten war, so dass man mehr vom linken als vom rechten Bein sehen konnte, sowie ein blassgelbes Top. Dazu trug sie einen gewebten Gürtel der nur als Verzierung diente, einen Anhänger der irgendwie Indianisch aussah, sowie an jedem Handgelenk ein filigran verziertes Lederband. Kurz: Sie sah wirklich toll aus. "Hey, schaut mal wer da ist!", rief dann eine andere und deutete auf ein junges Paar welches aus der anderen Richtung kam, aber scheinbar das gleiche Ziel hatte. Den Arm um seine Freundin Monique gelegt kam Shex Fujitzu aus einer Nebenstraße und bemerkte die Gruppe von Mädchen sofort. Er trug eine schwarze Hose mit Bügelfalte, ein schwarzes Jacket und darunter ein weises T-Shirt auf dem irgendein Kanjisymbol zu sehen war. Jeder der Kanji beherrschte, wusste dass es "Liebe" bedeutete, aber keines der Mädchen konnte es lesen.

Monique unterdessen hatte eine figurbetonte Nadelstreifenhose sowie ein hellrotes Top und eine offene Jacke passend zur Hose an, dazu noch einen Hut der schief saß und lederne Stiefelletten. Sie war eines der wenigen Mädchen welche in Anzug sehr gut aussahen.

Die vorderste aus der Gruppe löste sich und eilte auf ihre beste Freundin Monique zu, welche sich von ihrem nun festen Freund löste und auf Michelle zukam. Die rothaarige unterdessen sah... verrückter aus. Sie trug einen schwarzen Rock mit Rüschen, kniehohe Stiefel mit spitzer Spitze, ein halb zugeknöpftes weißes Hemd und eine lässig umgebundene Krawatte. Ihre Haare trug Michelle offen, allerdings mit verschiedenen Perlen eingewoben und... irgendwo war auch der eine oder andere sehr dünne Zopf zu sehen, also ein wirres Durcheinander.

Die beiden umarmten sich und begannen über irgendetwas zu reden, das Shex nicht verstand, es wurmte ihn ganz schön kein Französisch zu können. //Ich will zu Menschen die ich verstehe.//, dachte er bei sich.

Einige Zeit später hatten sich alle eingeladenen und nicht eingeladenen Gäste in der Karaoke-Bar eingefunden und die Party war am steigen. Unter lauten Anfeuerungsrufen der anderen Mädchen bestieg eine süße Blonde die Bühne und winkte erstmal schüchtern zu den anderen. //Gott, ich singe gleich vor einem Haufen total süßer Jungs... hoffentlich blamiere ich mich nicht.// Sie räusperte sich einmal kurz, dann begann sie den Song den sie sich ausgesucht hatte zu präsentieren. Am liebsten hätte sie nun eine Liebesschnulze gesungen, aber die Jungs hatten auf eins bestanden: Keine Schmachballaden, sie sagten das verderbe die schöne Stimmung. Und da das Mädchen schon zwei oder drei Sake intus hatte, war ihre Wahl ungewöhnlich ausgefallen. Auf dem Display der Karokemaschine erschien zuerst der Titel und der Interpret und zwar: Scars von Papa Roach.

"I tear my heart open, I sew myself shut...", begann sie zu singen und sofort lauschten die meisten der anderen... wie gesagt, die meisten, Koiji und Michelle waren dabei

wild küssend in Ecke zu sitzen und Keiishiro war dabei ausgiebig von seinem Treffer gegen England zu erzählen, weswegen zwei der Mädchen mehr ihm zuhörten als ihrer Freundin.

"My weakness is that I care too much
And my scars remind me that the past is real
I tear my heart open just to feel..."

"Hui, sie singt richtig gut...", meinte Bale Ogami zu Kei und grinste ihn an. Die beiden etwas kürzeren Spieler saßen zusammen an einem Tisch und spielten Karten, noch dabei waren Hiru und Kazuya. Die vier pokerten, der Verlierer musste immer eine Schale Sake trinken, gleichzeitig philosophierten sie über die einzelnen Mädchen im Raum.

"Du meinst damit doch eigentlich: "Hui, die ist vielleicht sexy."", übersetzte Hiru den Satz.

"Also... ja, irgendwie schon.", gab Bale zu und grinste wieder, er war sowieso nur am Grinsen.

"War ja klar...", kommentierte Kazuya, aber sein breites Lächeln strafte den strengen Tonfall lügen. "Du nimmst doch eh alles bei nicht bei drei auf den Bäumen ist."

"Hey hey, mal im Ernst: Sie ist sexy.", verteidigte Bale sich etwas angefressen.

"Ja... sie ist sexy, keine Angst.", wehrte Kei ab, gleichzeitig nahm er eine Karte. "Nur... ach, vergiss es..."

"Nein. Was wolltest du sagen?", hakte Bale sofort nach.

"Dass du notgeil bist wollte er sagen... Kei, gib mir noch ne Karte.", erklärte Hiru breit grinsend. Darauf folgte erstmal stille, so dass man die momentane Interpretin wunderbar hören konnte, sie war gerade beim Refrain angekommen.

"I tear my heart open, I sew myself shut
My weakness is that I care too much
And our scars remind us that the past is real
I tear my heart open just to feel..."

"Du hast Recht, sie singt wirklich gut.", gab Kazuya zu.

"Danke, ich weiß.", kam es von dem Angesprochenen zurück.

"Hah, er weicht aus!", rief Hiru triumphierend. "Immer wenn du einem Thema ausweichst gibst du eigentlich damit etwas zu. Anders ausgedrückt, du bist notgeil."

"Scheiß drauf, dann bin ich es halt... na und?", konterte Bale sofort. "Ich bin halt ein Kerl, ich brauch das nun mal."

"Na ja, solange du nicht auf der Bühne einen Ständer kriegst.", murmelte Kei während er seinen Teamkameraden in die Seite tickte.

"Ja... wird schwer wenn vor einem diese ganzen Weiber rumsitzen mit den ausladenden Dekoltees... ich meine, das selber wäre ja nicht so schlimm aber seit ich in der Nationalmannschaft bin war ich mit keiner Frau mehr im Bett..."

"Denk an irgendwas unerotisches...", murmelte Hiru dazu.

"Ja, so was wie Tierfilme, ich meine... wer mag schon Tierfilme.", fügte Kazuya hinzu.

"Also ich mag Tierfilme.", meinte Kei sofort, bis er realisierte was er da gesagt hatte. So war das zwar nicht gemeint, aber es führte zu einem Ausbruch spontaner Heiterkeit.

"I can't help you fix yourself
But at least I can say I tried
I'm sorry but I gotta move on with my own life
I can't help you fix yourself
But at least I can say I tried

I'm sorry but I gotta move on with my own life."

"Ich bitte nun den Trainer von Portugal nach vorne zu kommen.", sprach der Gastgeber der ganzen Veranstaltung und unter Applaus stand der aufgerufene auf und ging nach vorne. Blitzlichtgewitter und sofort Fragen der Reporter. Zu sagen dass Tsubasa Ohzora sich langweilte wäre untertrieben gewesen. Nein, ihm war wirklich stinklangweilig.

Er hörte mit einem halben Ohr zu wie der Trainer da vorne einige Fragen beantwortete, gleichzeitig allerdings ging er eine imaginäre Liste durch. //Hmmm... Shingo stecke ich wohl wieder in die Abwehr... und dazu natürlich Takeru und Karyou, die beiden haben bisher eine sehr gute Leistung gezeigt... vorne lass ich es erstmal wie es ist, aber im Mittelfeld mal sehen... das kommt auf die Gegner an.//

Karyou unterdessen wusste gar nicht wie ihm geschah. Er hörte zu wie ihm eines der Mädchen halb in englisch halb in französisch davon erzählte, wie sie es in die Cheerleadertruppe geschafft hatte. Einziges Problem bei dem zuhören... //Ich versteh echt nur die Hälfte... und zwar die Hälfte die ohne die andere nicht verständlich ist.// Also überlegte er wie er sie zum Schweigen bringen konnte. //Mal nachdenken... ich könnte.// Unbewusst streifte sein Blick über ihre schlanken, glatten Beine, den flachen Bauch und das schöne Gesicht mit den markanten Wangenknochen. Ihre Kleidung, kurzer Jeansrock, rot-schwarz quer gestreiftes Top und Armstulpen in Netzmuster, betonte das ganze noch. Durch den Genuss von sieben Schälchen Sake ungewohnt entschlossfreudig, stürzte er noch ein kleines Schälchen herunter, zog sie dann an sich und küsste sie kurzerhand. //Entweder sie knallt mir eine oder sie ist für einige Zeit meine Braut.//, dachte er noch. Und... ZACK... sie knallte ihm eine. //Tja, eben das erste.//, kam es ihm in den Sinn und innerlich zuckte er mit den Schultern. Im nächsten Moment legte sie die Hände an seine Wangen, rutsche blitzschnell auf seinen Schoß und schob ihre Zunge in seinen Mund. //Vielleicht auch beides...//

Den Applaus seiner Teamkameraden zu dieser Aktion bekam er gar nicht mit.

"Na komm schon Kaito, jetzt bist du dran.", sagte Akemi grinsend und schob ihren Kapitän zur Bühne, natürlich mit Hilfe von zwei anderen, nämlich Keiishiro und Takeru.

"Ich will aber nicht.", meinte er und wehrte sich mit Händen und Füßen, er wollte scheinbar wirklich nicht.

"Komm schon, jetzt sind wir mal in einer Karaokebar und du hast die ganze Zeit nur über die möglichen Gegner gebrütet.", kam es vom Stürmer.

"Aber echt, du musst mal aus dich raus.", meinte Takeru ruhig wie immer, aber seine Stimme schwang etwas mehr als sonst... dem Bier sei dank.

Und dann stand Kaito auf der Bühne und alle sahen ihn erwartungsfroh an. //Mist.//, dachte er noch, eigentlich hatte er so ziemlich überhaupt kein Interesse daran irgendeinen Song total schief daher zu trällern.

Dennoch war er an seiner Ehre gepackt worden, jetzt zu kneifen wäre schlicht feige gewesen. Er musste eben, blieb ihm nichts anderes übrig.

"Sucht nen Titel aus den ich kenne.", murmelte er noch zu Akemi und schnappte sich das Mikro. Eigentlich hätte ihn die Bestätigung seiner Teamkameradin beruhigen sollen, doch das fette Grinsen auf Keiishiros Gesicht beunruhigte ihn umso mehr.

Als er den Interpreten sah und dann den Titel wurde er zuerst rot, dann bleich und

dann pendelte sich seine Gesichtsfarbe wieder im normalen Bereich ein.
//Wollen die mich verarschen?// Das laute Lachen der drei welche ihn auf die Bühne geschoben hatten sagte alles. //Ja, die wollen mich verarschen.//
Er hörte die ersten Takte, schluckte seine Angst herunter und begann sich zum Affen zu machen, so gut er halt konnte.
"He was a boy, she was a girl
Can I make it anymore obvious?

He was a punk,she did ballet
What more can I say?

He wanted her, she'd never tell
secretly she wanted him as well.

But all of her friends stuck up there nose
they had a problem with his baggy clothes.

He was a skater boy, she said see ya later boy
he wasn't good enough for her
She had a pritty face, but her head was up in space
she needed to come back down to earth.

five years from now, she sits at home
feeding the baby
she's all alone

she turns on tv Lyric
guess who she sees
skater boy rockin' up MTV.

she calles up her friends,they already know
and they've all got tickets to see his show

she tags along and stands in the crowd
looks up at the man that she turned down.

He was a skater boy,she said see ya later boy
he wasn't good enough for her
now he's a super star
slamin' on his guitar
does your pritty face see what he's worth?

sorry girl but you missed out
well tuff luck that boys mine now

we are more than just good friends
this is how the story ends

too bad that you couldn't see

see that man that boy could be

there is more that meets the eye
I see the soul that is inside

He's just a boy, and i'm just a girl Lyrics
can I make it anymore obvious?

we are in love, haven't you heard Lyric
how we rock eachothers world

I'm with the skater boy, I said see ya later boy
i'll be back stage after the show
i'll be at a studio
singing the song we wrote
about a girl you used to know."

Als er endlich von der Bühne konnte applaudierten alle, wirklich alle, sogar die eigentlich knutschenden Paare, sie hatten kurz ihr Sich-Die-Zunge-Gegenseitig-In-Den-Hals-Schieben unterbrochen und ihm zugewandt.

"Das war wirklich gut von ihm.", sagte Michelle und wand sich wieder ihrem Koji zu.
"Sowas zu singen."

"Ich bezweifle dass er es freiwillig getan hat.", meinte er darauf und grinste sie an. Als er aber bemerkte, wie sie ihn ansah kam ihm eine böse Vorahnung.

"Was?", fragte der Punk sicherheitshalber nach. Sie schlang nur die Arme um seinen Hals und anstatt zu antworten, schmiegte sie sich noch etwas näher an ihn und säuselte, dass sie es so romantisch findet wenn ein Kerl ein Lied singt... vor allem wenn er es seiner Angebeteten widmet.

Daraufhin blieb er kurz stumm und dachte nach. //Okay, ein Song der romantisch ist aber keine Schnulze...// Damit fiel ja schon viel weg, bis ihm etwas einfiel.

"Michelle, wenn du deine Hand da weg nimmst, sing ich gerne."

"Wo weg?", fragte sie ganz unschuldig mit einem Augenaufschlag, der ihn beinahe schmelzen ließ.

"Ähm... na... da... halt, du weißt schon...", stotterte er und während er sprach, wuchs auf ihrem Gesicht ein breites Grinsen. Aber sie zog ihre Hand dennoch da weg.

"Danke..." Noch während er das sag, schob er sie von sich und stand auf.

Er schob sich vor bis zu der Bühne, von der Kaito gerade herunter zu kommen was aufgrund der drei Mädchen mit Herzchenaugen vor ihm recht schwierig war, und machte sich an der Karaoke-Maschine zu schaffen. //Okay, ich hoffe sie haben den Song.//

Zu seiner Zufriedenheit hatten sie ihn und kurz darauf sahen die anderen etwas irritiert aber auch gespannt, wie Koji Matsumo auf die Bühne trat.

"Ist das nicht dein Liebster Michelle?", fragte Monique sie grinsend und stupste ihre Freundin grinsend an.

"Ja, das ist er, ich bin mal gespannt was er mir singen wird.", antwortete die Rothaarige.

E-Gitarren waren zu hören und der Bass war ziemlich tief, die meisten mussten nachdenken was nun kommen sollte. Doch als Koji anfang zu singen... na ja, er konnte nicht wirklich gut singen,... jedenfalls wussten alle bescheid als er anfang zu... zu...

schlecht zu singen

"Do, do, do, do, do, do, do, do, do, do.
Do, do, do, do, do, do, do.
Do, do, do, do, do, do, do, do, do, do.
Do, do, do, do, do, do, do, do.

Tonight I wanna give it all to you.
In the darkness.
There's so much I wanna do.
And tonight I wanna lay it at your feet.
'Cause girl, I was made for you.
And girl, you were made for me.

I was made for lovin' you baby.
You were made for lovin' me.
And I can't get enough of you baby.
Can you get enough of me.

Tonight I wanna see it in your eyes.
Feel the magic.
There's something that drives me wild.
And tonight I wanna make it all come true.
'Cause girl, you were made for me.
And girl I was made for you.

I was made for lovin' you baby.
You were made for lovin' me.
Can you get enough of me.

I was made for lovin' you baby.
You were made for lovin' me.
And I can give it all to you baby.
Can you give it all to me.

Oh, can't get enough, oh, oh.
I can't get enough, oh, oh.
I can't get enough.
Yeah, ha.

Do, do, do, do, do, do, do, do, do, do.
Do, do, do, do, do, do, do.
Do, do, do, do, do, do, do, do, do, do.
Do, do, do, do, do, do, do, do.

I was made for lovin' you baby.
You were made for lovin' me.
And I can't get enough of you baby.
Can you get enough of me.

Oh, I was made, you were made.
I can't get enough.
No, I can't get enough.

I was made for lovin' you baby.
You were made for lovin' me.
And I can't get enough of you baby.
Can you get enough of me.

I was made for lovin' you baby.
You were made for lovin' me.
And I can give it all to you baby."

Alles andere als erfreut, und auch alles andere als müde oder gelangweilt wie während der Großteil der Veranstaltung, stürmte Tsubasa Ohzora zu seinem Taxi. //Das ist überhaupt nicht gut.// Seine Gedanken kreisten, nur wenige Minuten nach der Bekantgabe, nur noch um Aufstellung, Taktik und Einwechselspielern. Sein Gehirn arbeitete schon wieder auf Hochtouren und er war versucht die Tür hinter sich zuzuknallen, widerstand aber der Versuchung und schloss sie leiser. Während der Fahrt in die Bar in der seine Jungs feierten, legte er sich schon zurecht, wie er diesen Knalle erklären sollte. //Ich hoffe ich klinge nicht pessimistisch.//

Schließlich stieg er vor der Karaokebar aus und stand vor dem Eingang, natürlich erst nachdem er bezahlt hatte. Mit schwerem Herzen trat er ein... und wick sofort einer durch die Gegend fliegenden Sakeschale aus. Seine beiden Söhne machten sich einen Spaß daraus mit den Schalen Frisbee zu spielen und eine der Französinen machte nur zu gerne mit, das ganze wurde begleitet von lautem Beifall einiger anderer.

//Okay... solange sie keinen echten Schaden anrichten.//, meinte er gedanklich zu sich selber und sah sich um. Die ganze Mannschaft, ja wirklich die ganze Mannschaft sogar Kaito, war anwesend, die Betreuerinnen und auch ein Haufen Mädchen welche er nie zuvor gesehen hatte. Als er aber eine rothaarige sah, welche gerade einen seiner Jungs ansprang, erinnerte er sich an sie. //Wie heißt sie noch... Michelle glaub ich oder so... Französin... denke ich...//

Er hatte sich nie näher damit beschäftigt wer sie war, eben die Freundin von Koiji. Auch egal. Mit etwas Mühe drängte er sich vor zur Bühne, auf der eines der Mädchen gerade die letzten Takte von... ja, welcher Song war das? Ach ja,... "The Pizza Hut", genau. Total bescheuerter Song, aber lustig. Seltsamerweise beachtete ihn keiner, aber das fiel ihm nicht wirklich auf.

Als die Bühne schließlich frei war, betrat er sie sofort... was von lautem aber überraschtem Jubel begleitet wurde.

"Hey Leute, der Coach ist da!", schrie Hiru Canis laut, woraufhin alle, aber auch wirklich alle die ihn noch nicht bemerkt hatten ansahen.

"Okay Leute, danke danke...", versuchte er sie zu beruhigen, aber so einfach war das nicht, einige fingen sogar an zu skandieren dass er singen sollte. Gerade wollte er den Mund aufmachen um den Spielern mitzuteilen wieso er da war, als die Sprechchöre von wegen Singen größer wurden.

//Nein, das werde ich ganz sicher nicht.//, dachte er absolut sicher.

"...Touching you, touching me
touching you, god you're touching me

I believe in a thing called love
Just listen to the rhythm of my heart
There's a chance we could make it now
We'll be rocking 'til the sun goes down
I believe in a thing called love

Ooh!" Damit beendete der Trainer der japanischen Mannschaft seinen Song, "I believe in a thing called love" von "The Darkness". Alle, wirklich alle, jubelten und applaudierten ihm, woraufhin er sich grinsend verbeugte. //Ich hätte zwar lieber Celine Deon gesungen, aber das ist auch okay.//

Doch dann besann er sich darauf, wieso er eigentlich hier war und wurde wieder etwas ernster. //... ich will ihnen ja nicht die Stimmung verderben aber...// Leise seufzend nahm er das Mikro und hob beruhigend eine Hand.

"So Jung, ihr müsst mal kurz ruhig sein.", sprach er ernsthaft und tatsächlich wurden sie ruhig. Zwar sagte er das auf japanisch, aber die Mädchen welche kein Wort verstanden merkten anhand der Spieler dass sie ruhig werden sollten. "Ich war bis gerade eben auf dieser Schlipsträgerveranstaltung wo die Paarungen für das Viertelfinale gelost wurden."

"Und, wen dürfen wir wegfegen?!", schrie Kaito übermütig, gleichzeitig legte er einen Arm um dieses süße Mädchen von dem er nicht mal den Namen wusste, was sie sich nur zu gerne gefallen ließ.

//Hat Kaito was getrunken? Das passt überhaupt nicht zu ihm...//, schoss es Tsubasa durch den Kopf. Sonst war Kaito immer sehr ernst und ließ sich niemals so gehen, aber heute scheinbar doch. //Mein Gott, ich weiß zu wenig über meine Spieler.//

"Na ja..." Der Trainer schluckte etwas als er die nächsten Worte im Mund formte. "Brasilien."

Eine Sake-Schale fiel zu Boden, als sie Takeshi aus der Hand rutschte. Ihr Klirren klang seltsam fehl am Platz inmitten der plötzlichen Stille.

--

Harhar, das wird lustig. Japan wird ganz schön kämpfen müssen.